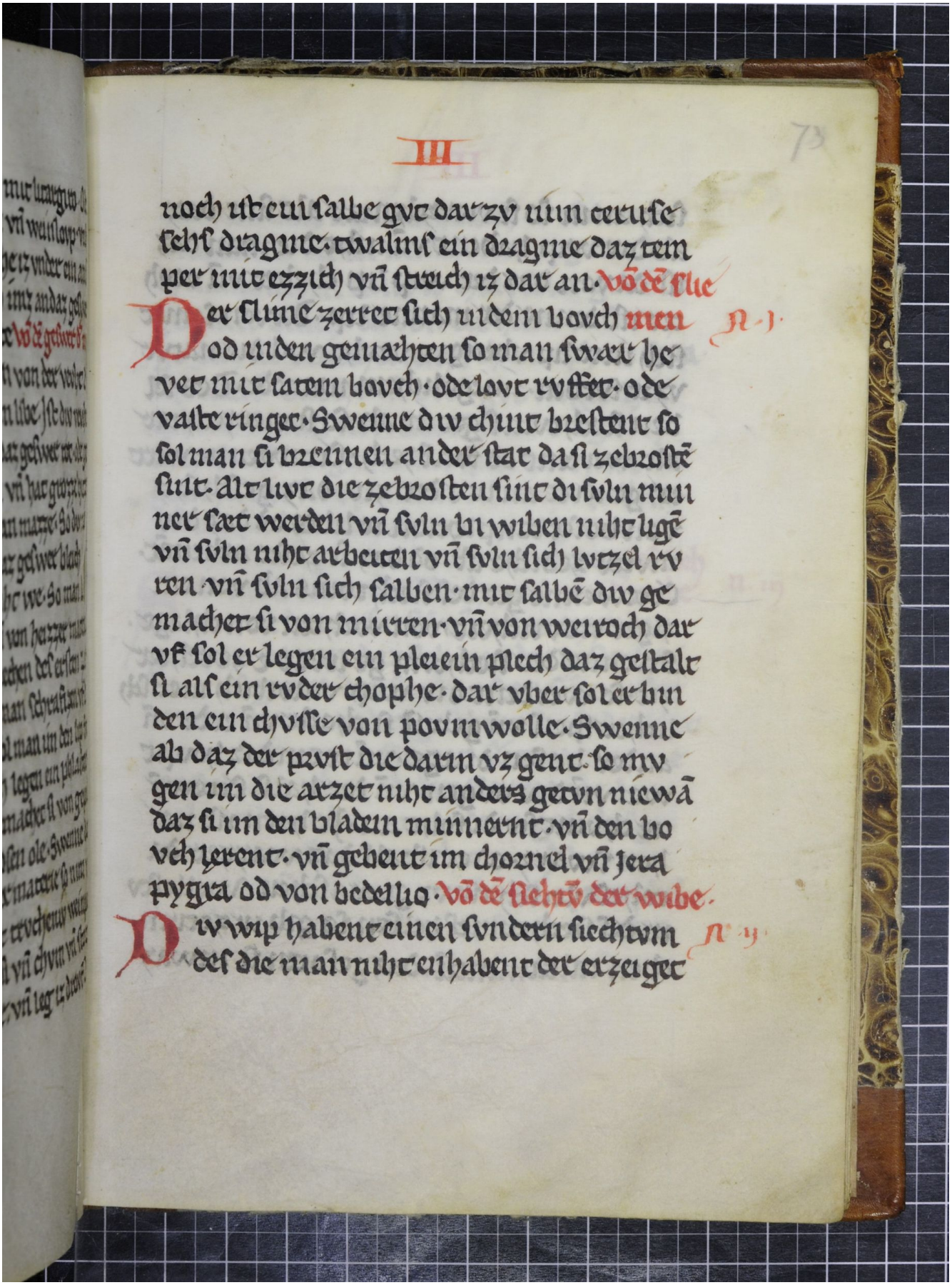
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III

noch ut eun salbe gvt dar zv nim cerusse
sehs dragme. twalms ein dragme daz tem
per mit ezzich vñ streich iz dar an. vō dē slue
men
Der slime zerret sich in dem bovch
od in den gemachten so man swar he
vet mit sarem bovch. ode lovt rvffer. ode
valte ringer. Swenne div chint brestent so
sol man si brennen ander stat da si zebrostē
sint. Alt livt die zebrosten sint di svln min
ner sart werden vñ svln bi wiben niht lugē
vñ svln niht arbeiten vñ svln sich lvtzel rv
ren vñ svln sich salben. mit salbē div ge
macher si von mirten. vñ von weiroch dar
vf sol er legen ein pleiein plech daz gestalt
si als ein ryder chophe. dar vber sol er bin
den ein chvsse von povmwolle. Swenne
ab daz der prvst die darin vz gent. so mv
gen im die arzet niht anders getvn niewā
daz si im den bladen minnerent. vñ den bo
vch lerent. vñ geberent im chorneil vñ jera
pygra od von bedellio. vō dē slechtē der wibe.
Div wip habent einen svnderen siechtum
des die man niht enhabent der erzeiget

N. 1.

N. 4.